

„Patienten-Versorgung in höchster Qualität“

Onkologisches Zentrum wurde von Hämatologie-Gesellschaft ausgezeichnet

Eine bundesweit renommierte Anerkennung hat das Onkologische und Palliativmedizinische Zentrum Landshut erhalten: Das Zentrum, das die onkologische Praxis Dr. Vehling-Kaiser und das Landshuter Kommunalunternehmen für medizinische Versorgung (La.KUMed) gemeinsam ins Leben gerufen haben, wurde von der Deutschen Gesellschaft für Hämatologie und Onkologie (DGHO) ausgezeichnet. Die DGHO bescheinigt dem Onkologischen und Palliativmedizinischen Zentrum „eine Versorgungsqualität auf dem neuesten Stand der Wissenschaft, in höchster Qualität und mit sehr guter interdisziplinärer Zusammenarbeit“.

„Ziel des Onkologischen und Palliativmedizinischen Zentrums Landshut ist die Sicherstellung einer wohnortnahen medizinischen Versorgung auf universitärem Niveau von Patienten mit Krebserkrankungen, insbesondere auch von geriatrisch-onkologischen Patienten, Patienten mit chronischen Schmerzen, mit fortgeschrittenen Erkrankungen und begrenzter Lebenserwartung“, heißt es in einer Pressemitteilung über die aktuelle Auszeichnung. Das Onkologische und Palliativmedizinische Zentrum

Landshut war bereits im Herbst vergangenen Jahres mehrmals ausgezeichnet worden: Unter anderem mit der international hochangesehenen ESMO-Zertifizierung in Mailand und im Rahmen des Bayerischen Gesundheitspreises als eines der drei besten Gesundheitsprojekte Bayerns.

Nur wenige Zentren

Um bundesweit eine hochwertige, qualitätsgesicherte und wirtschaftlich onkologische Versorgung der Bevölkerung sicherzustellen, hat die Deutsche Gesellschaft für Hämatologie und Onkologie (DGHO) Kriterien erarbeitet, die im Rahmen eines Zertifizierungsverfahrens geprüft werden. In Bayern existierten bisher nur fünf Zentren dieser Art, die nächstgelegenen in München und Passau. Die meisten der deutschen onkologischen Zentren sind als Kooperationseinheiten einer stationären und ambulanten Versorgung an große Universitätskliniken angeschlossen.

„Um so erfreulicher ist es, dass wir dank der guten interdisziplinären Zusammenarbeit auch in der Region Landshut diese hochqualifizierte onkologische und palliativmedizinische Betreuung wohnort-

nah für die Bürger anbieten können“, so Dr. Marlis Flieser-Hartil, Vorstandsvorsitzende von La.KUMed. „Unser Ziel ist es, durch die flächendeckende dezentrale Versorgung die Lebensqualität der Patienten zu verbessern.“

„Aufgabe des Onkologischen und Palliativmedizinischen Zentrums ist es, die für den Patienten bestmögliche Therapieform auszuwählen und die integrative Behandlung des Patienten sowie seiner Angehörigen in möglichst heimatnahen Institutionen zu ermöglichen“, betont auch Dr. Ursula Vehling-Kaiser, die Landshuter Fachärztin für Onkologie und Palliativmedizin. „Aus diesem Grund fahren wir zu den Patienten und bieten onkologische Versorgung zusätzlich zu Landshut auch in Vilsbiburg, Rottenburg sowie Dingolfing an. Außerdem kann ein mobiles Palliativ-Care-Team zu den Patienten nach Hause kommen.“

Die Kosten im Blick

Die Patienten können sowohl von ihrem Arzt stationär als auch ambulant versorgt werden. „Damit lassen sich auch Informationsverlust oder gar Doppeluntersuchungen vermeiden. Ein Nebeneffekt ist: Die Kosten

für die Krankenkassen werden damit möglichst gering gehalten“, informiert Timo Grantz, Projektgruppenleiter des Zentrums. Dr. Thomas Sternfeld, Facharzt und Koordinator des Netzwerkes, ergänzt: „Durch die wohnortnahe Behandlung wird die Lebensqualität erhöht, zudem können Fahrtkosten zu Ärzten und stationäre Aufenthalte reduziert werden.“

Den Kern des Zentrums bilden die Medizinische Klinik Gastroenterologie/Hepatoologie/Onkologie am Krankenhaus Landshut-Achdorf mit Chefarzt Dr. Franz Käser sowie die Interdisziplinäre Palliativstation des Krankenhauses Landshut-Achdorf, die Chirurgische Klinik für Allgemein-/Viszeral-/Thoraxchirurgie mit Chefarzt Prof. Dr. Johannes Schmidt, die Hämatologisch-onkologische Praxis mit Tagesklinik von Dr. Ursula Vehling-Kaiser, die Praxis Radiologie Mühleninsel Landshut und die Gesellschaft für spezielle ambulante Palliativversorgung Aduvantes-SAPV GmbH, die das mobile Palliativ-Care-Team stellt.

Weitere Einrichtungen wie das Zentrum für Schmerztherapie in Vilsbiburg gehören dem Onkologischen und Palliativmedizinischen Zentrums ebenfalls an.



Freuen sich über die DGHO-Zertifizierung, die unter anderem die sehr gute interdisziplinäre Zusammenarbeit bestätigt: Dr. Franz Käser, Dr. Klaus Baumer, Dr. Peter Rexrodt, Prof. Dr. Johannes Schmidt, Dr. Thomas Sternfeld, Dr. Ursula Vehling-Kaiser, Dr. Peter Lössl, Sven Stolzenberg und Timo Grantz (von links).